

Langjährige und prägende Kolleginnen der Theodor-Heuss-Schule in den verdienten Ruhestand verabschiedet

Am vergangenen Montag verabschiedete der Schulleiter der Theodor-Heuss-Schule Reutlingen Horst Kern vier über viele Jahre dort prägend wirkende Lehrerinnen in den verdienten Ruhestand. In feierlichem Rahmen gab Kern Einblicke in den jeweiligen Lebenslauf und den Werdegang der künftigen Ruheständler und wusste einige Anekdoten zu den Betroffenen aus deren Schaffenszeit an der THS einzustreuen. In seiner Verabschiedungsrede würdigte er die Kolleginnen, die das Schulleben über Jahre auf unterschiedliche Weise und in unterschiedlichen Bereichen nachhaltig mitgestaltet haben und dankte allen für ihr schulisches Engagement. „Sie haben alle nicht nur inhaltlich hervorragend gearbeitet, sondern auch immer hohen Wert auf die Persönlichkeitsentwicklung der Ihnen anvertrauten Jugendlichen gelegt“, hob Kern hervor. Auch die jeweiligen Fachschaften und Berufsgruppen schlossen sich mit teils ernsthaften teils launigen kleinen Beiträgen an und überreichten individuelle Geschenke an die nachfolgenden – ab August ehemaligen – Kolleginnen.

Monika Holzäpfel, Oberstudienrätin

Monika Holzäpfel wuchs in Mössingen auf. In Tübingen besuchte sie das Gymnasium und legte dort auch ihr Abitur ab. Tübingen blieb sie auch im Studium treu. Sie studierte dort ab 1975 BWL, VWL und Geografie für das Lehramt. Von 1981 bis 1983 absolvierte sie ihr Referendariat an der Kaufmännischen Schule in Nürtingen und der Wilhelm-Schickard-Schule in Tübingen. Ihre Zeit an der Theodor-Heuss-Schule begann 1991 nach einer längeren Familien- und Kinderpause. Der schulische Einsatz war vielfältig. Viele Jahre hatte sie den pädagogischen Schwerpunkt in Klassen bzw. Schularten, deren Klientel eher aus sozial schwierigerem Umfeld kam. In den letzten Jahren unterrichtete sie vor allem in den Ausbildungsberufen der Sozialversicherung und der öffentlichen Verwaltung. Als langjährige Sprecherin der Fachschaft Geografie sowie mit unterschiedlichen Aktivitäten bei Pädagogischen Tagen brachte sie sich auch über den Unterricht hinaus in das Schulleben ein.

Kristine Müller, Oberstudienrätin

Nach ihrem Abitur an der Theodor-Heuss-Schule in Aalen verschlug es Kristine Müller zum Lehramtsstudium der Fächer BWL, VWL und Geografie nach Tübingen. Im Anschluss an das Referendariat an der dortigen Wilhelm-Schickard-Schule war sie 12 Jahre lang für verschiedene Firmen als Controllerin tätig, dabei u. a. auch 2 Jahre für MAN in Istanbul. 2001 wagte sie den Schritt zurück an die Schule und fand ihre berufliche Heimat an der Theodor-Heuss-Schule in Reutlingen. Neben ihren Studienfächern bildete sie sich zur Expertin in Wirtschaftsinformatik weiter. Aufgrund dieser Qualifikation wurde sie schwerpunktmäßig im Fach Wirtschaftsinformatik im Wirtschaftsgymnasium und im Berufskolleg Wirtschaftsinformatik eingesetzt. Darüber hinaus unterrichtete sie in der Fachschule und in verschiedenen Berufen. Zudem war sie viele Jahre in IHK-Prüfungsausschüssen, im Landesfachausschuss Industrie sowie als Fortbildungsmultiplikatorin tätig.

Dr. Angelika Thiemann-Jäger, Lehrerin im Angestelltenverhältnis

In Tübingen hat Frau Dr. Thiemann-Jäger Biologie und Chemie studiert und dort auch ihr Referendariat absolviert. Anschließend arbeitete sie freiberuflich als Lehrerin und Dozentin an verschiedenen Bildungseinrichtungen und führte mehrere Jahre als selbstständige Unternehmerin eine eigene PR- und Beratungsfirma. 2001 kehrte sie dann wieder in den Schuldienst zurück und übernahm ihren Lehrauftrag an der Theodor-Heuss-Schule Reutlingen. Aufgrund ihrer Unterrichtsfächer war Frau Thiemann-Jäger ausschließlich in den Vollzeitschularten – und hier insbesondere im Wirtschaftsgymnasium und in der Wirtschaftsschule – eingesetzt. Nach den entsprechenden Fort- und Weiterbildungen übernahm sie die damals so genannte Funktion der Sucht- und Drogenberaterin, heute unter der Bezeichnung Präventionsbeauftragte firmierend. Zudem engagierte sie sich in weiteren außerunterrichtlichen Zusatzaufgaben. Sie betreute über viele Jahre die Biologiesammlung der Schule, war Mitglied im Ersthelfer-Team, arbeitete in verschiedenen Projektgruppen zur Schulentwicklung mit und betreute als Mentorin Referendare und Praktikanten.

Brigitte Wiedenmann, Oberstudienrätin

Nach ihrem 1974 begonnenen Studium der Fächer Deutsch und Betriebswirtschaftslehre in Tübingen absolvierte Brigitte Wiedenmann ab 1980 ihr Referendariat an der Humpis-Schule in Ravensburg. Dort verbrachte sie anschließend bis 1985 auch ihre ersten Jahre als Lehrerin. Nachdem sie einige Jahre den Schuldienst zugunsten ihrer Kinder unterbrochen hatte, stieg sie 1997 an der Theodor-Heuss-Schule in Reutlingen wieder ins Berufsleben ein. Brigitte Wiedenmann war in der Berufsschule vielseitig eingesetzt, unterrichtete dabei neben ihren Studienfächern auch Gemeinschaftskunde und schwerpunktmäßig Warenverkaufskunde. Für diesen Lehrbereich baute sie die anschauliche Sammlung auf und betreute und aktualisierte diese laufend. Ihr Herz hing seit jeher besonders an der Wirtschaftsschule und den dortigen Jugendlichen. Hier betätigte sie sich während ihrer gesamten Theodor-Heuss-Zeit als fürsorgliche Klassen- und Fachlehrerin und wurde dabei von den Jugendlichen für ihr weit über das eigentliche Unterrichtsgeschehen hinauswirkende Engagement sehr geschätzt und geachtet. Über viele Jahre hat sie dies zusätzlich durch die inhaltliche und organisatorische Unterstützung als Assistenz der Abteilungsleitung Wirtschaftsschule ergänzt und verstärkt.



Die scheidenden THS-Pensionäre kehren „ihrer“ Schule den Rücken (v. l. n. r.): Monika Holzäpfel, Brigitte Wiedenmann, Dr. Angelika Thiemann-Jäger, Kristine Müller.